

00:00 Anmoderation des Panels und Vorstellung der Panel-Teilnehmer:innen:

- Lilli Iliev (Projektmanagerin Wikimedia Deutschland), Moderatorin
- Dr. Christian Bracht (Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg), Moderation World Café 3 "Im Dialog"
- Silvia Faulstich (Technologiestiftung Berlin / kulturBdigital), Moderation World Café 2 "Auf Augenhöhe"
- Sarah Metzler (Landesverband der Museen zu Berlin), Moderation World Café 4 "Hallo, irgendetwas hier?"
- Dr. Doreen Mölders (Leiterin des LWL-Museums für Archäologie)
- Barbara Thiele (Jüdisches Museum Berlin), Moderation World Café 1 "Innere Verfasstheit"
- Prof. Dr. Martin Zierold (Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater Hamburg)

06:46 - 12:06 Barbara Thiele (JMB) World Café 1 "Innere Verfasstheit", Zusammenfassung

Was bringen die digitalen Projekte für Institutionen?

Wie muss ein interner einheitlicher Zugang aussehen, so dass alle Mitarbeiter:innen auf das Wissen aus den Projekten zugreifen können? (Bsp. GKM, AdK)

Wie schafft man mehr Transparenz über die Projekte in den Institutionen? Welche schlanken Kommunikationstools können dafür genutzt werden?

Wer muss alles in die digitale Transformation einbezogen werden? Wie gestaltet man diese Prozesse „bottom up“ und „top down“?

12:34 - 17:38 Christian Bracht (Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg) World Café 3 „Im Dialog“, Zusammenfassung

Wie fand der transkulturelle Dialog mit den Herkunftsgesellschaften praktisch statt?

Wie fängt man die „asymmetrischen Kommunikationszustände“ mit den Akteur:innen im globalen Süden (Zivilgesellschaft/Fachcommunities) auf und verändert sie?

Wie gelingt Förderung von Plattformen und Prozessen zum Austausch mit und über Objekte im kolonialen Kontext?

Institutionen sollten sich begleitend zu diesen und ähnlichen Projekten intern mit den Themen Rassismus und Dekolonisierung befassen und so auch ihre eigene innere Transformation gestalten.

**17:40 - 26:16 Silvia Faulstich (kulturBdigital) World Café 2 "Auf Augenhöhe",
Zusammenfassung**

Wie gelingt Vernetzung in Kooperationsprojekten bzw. was behindert sie?

Zu kurze Projektlaufzeiten schaden Kooperationsprojekten und deren Vernetzungsmöglichkeiten sowie einem gezielten nachhaltigen Wissensmanagement zwischen Projekt und Institution.

Gerade in Kooperationsprojekten braucht man eine gemeinsame Vision, gemeinsame Zielsetzungen sowie eine permanente Zielüberprüfung im Projektprozess.

Moderationsrolle muss als eigene Rolle in den Kooperationsprojekten existieren.

Wie gestaltet man eine Anschlussfähigkeit der Projektergebnisse und bereitet sie für die verschiedenen Zielgruppen auf?

Projektrückblicke veröffentlichen (auch via digiS).

Wie fördert man geschaffene Strukturen aus Projekten nachhaltig weiter? Welche Rolle könnten dabei übergeordnete Strukturen einnehmen (z.B. auch Verbände)?

**26:28 - 31:06 Sarah Metzler (LMB) World Café 4 "Hallo, irgendjemand hier?",
Zusammenfassung**

Nutzung von Online Sammlungen – wie macht man sie insbesondere für nicht unmittelbare offensichtliche Zielgruppen attraktiv?

Nutzung zu verstehen als Beziehungsaufbau, wie lernt man (neue) Leute (Nutzer:innen) kennen? Wie macht man sich selbst auffindbar? Wie betreibt man Beziehungspflege?

Einsatz des Wissens für analoge Beziehungsarbeit? Was in den Institutionen vorhanden ist, sollte für die Beziehungen zu den digitalen Nutzer:innen nachgenutzt werden.

Stellenprofile müssen sich ändern: In allen Stellen sollte Publikums Orientierung ein wichtiges Merkmal sein.

Wissen um digitale Besucher:innen oft noch zu gering in den Institutionen.

31:16 - 38:05 Prof. Dr. Martin Zierold (Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater Hamburg)

Ebenfalls zur „Beziehungspflege“ (Verweis auf World Café 4)

Was ist eigentlich Erfolg bei komplexen Projekten? Wie misst man ihn? Sind smarte Ziele eine adäquate Messgröße? Oder sollte man sich besser befragen wie ein "erfolgreicher (guter) Zustand" im Projekt aussehen würde?

Was würde passieren, wenn wir gemeinsam in dieser Konstellation über all diese Digitalthemen sprechen, ohne das Wort "Digitalisierung" zu benutzen und stattdessen über "Beziehungen" sprechen, die wir als Mitarbeitende in einer Institution oder auch mit externen Kooperationspartner:innen eingehen?

38:07 – 42:29 Dr. Doreen Mölders (Leiterin des LWL-Museums für Archäologie)

Zu experimenteller Haltung als Grundlage für agiles Arbeiten, zur praktischen Umsetzung im LWL-Museum, zu Fehlerkultur(en) in ihrem Haus, ergänzend zu ihrer Keynote vom Vortag

Ausführlicher zu: Querschnitts-Teams in ihrer Abteilung:

Wie wurden die Teams gebildet? Welchen Arbeitsrahmen haben sie sich gegeben? Welche Teamkultur und welches Selbstverständnis haben sie entwickelt?

42:30 - 1:03:26 Panel-Diskussion aller Teilnehmenden

bis 1:09:09 Abschluss digiS